

Thema: Bunte Lichter – Die 7. Luminale 2014 in Frankfurt

Beitrag: 2:58 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Erstmals beteiligt sich das größte hessische Wohnungsunternehmen, die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt, an der Luminale. Unter dem Motto „Energiewende ist sexy – sexy turnaround“ werden an zwei Geschäftshäusern der NH im Zentrum Frankfurts unterschiedliche Licht-Performances gezeigt. Und warum sich das Unternehmen dort engagiert, verrät die Leiterin des Fachbereichs Integrierte Stadt- und Gewerbeflächenentwicklung der NH ProjektStadt Marion Schmitz-Stadtfeld.

O-Ton 1 (Marion Schmitz-Stadtfeld, 0:44 Min.): „Die Gestaltung der Energiewende in der Bundesrepublik wird die spannendste Zeit seit der industriellen Revolution und wir alle haben die Chance, diese mitzugestalten. Mit unserem Luminale-Beitrag möchten wir dazu beitragen, tatsächlich die breite Öffentlichkeit für das Ziel: ‚Klimaneutralität bis 2050‘ zu sensibilisieren. Das heißt, wir wollen ein Wir-Gefühl und Aufbruchstimmung vermitteln der Nassauischen Heimstätte. Und unsere Klimaexperten der NH ProjektStadt beraten die Stadt Frankfurt bei ihrem ambitionierten ‚Masterplan 100% Klimaschutz‘. Und insofern ist unser Engagement natürlich auch eine logische Konsequenz dieser sehr engen Zusammenarbeit.“

Sprecherin: Und wenn Sie sich jetzt fragen, welche Botschaft mit der Luminale-Premiere vermittelt werden soll:

O-Ton 2 (Marion Schmitz-Stadtfeld, 0:45 Min.): „Es ist keine Botschaft, sondern eher Leidenschaft! Die Luminale ist eine großartige Chance, mit wunderbaren ästhetischen Bildern die Übersetzung des Themas Klimaschutz an sehr viele Menschen heranzutragen. Wir interpretieren mit der NH ProjektStadt mit unserer Aktion die Energiewende ganz anders – nämlich ‚lustvoll und zeitgemäß‘, wie der Titel ‚sexy turnaround‘ schon vermittelt. Das auch deswegen, weil 97 Prozent aller Energieverbräuche in der Bundesrepublik in der Privatwirtschaft oder in privaten Haushalten stattfindet. Damit rücken wir das Thema – Energie, und wie gehe ich mit ihr um – gezielt und im wahrsten Sinne des Wortes – ‚in ein schönes Licht‘ für die Bürger dieser schönen Stadt.“

Sprecherin: Dafür sorgt unter anderem auch der Künstler Oliver Raszewski, der zwei Gebäude am Schaumainkai und dem Untermainkai spektakulär in Szene setzt.

O-Ton 3 (Oliver Raszewski, 0:29 Min.): „Die geplanten Licht-Installationen unterscheiden sich sowohl von der Gestaltung her als auch von den künstlerischen Inhalten. Sie befinden sich an ausgewählten Glasfronten und Fenstern, die die Architektur neu strukturieren – aber von außen gut sichtbar sind! Die gesamte Lichttechnik ist innen montiert. Die verschiedenen Techniken wie Video-Multiscreening hinter Rückprojektionsfolie sowie programmierte RGB-Lichtsteuerung hinter bedruckter Projektionsfolie machen dies möglich.“

Sprecherin: Für den Betrachter entstehen so echte Highlights der Lichtkunst.

O-Ton 4 (Oliver Raszewski, 0:37 Min.): „Mit ‚monitor‘ zeigen wir auf 40 Quadratmetern Fensterfläche am Schaumainkai eine ständig wechselnde ‚Live-Licht-Performance‘ aus der täglichen Medien-Welt und aus dem Leben. Die hierfür gewählte ‚Verfremdung‘ gibt dem Betrachter die Chance, bekannte Bilder und Informationen neu zu sehen – quasi seinen eigenen ‚turnaround‘ zu denken. Für die rhythmische Licht-Installation ‚moving diamonds‘ sind die 80 Quadratmeter Fläche der Glasbrücke zwischen den alten und neuen Gebäudetrakten am

Untermainkai vorgesehen. ‚moving shadows‘ verwandelt das Penthouse in einen glimmenden Leuchtturm mit bewegtem Eigenleben.“

Sprecherin: Schauen Sie doch einfach mal bei der Luminale vorbei und lassen Sie sich verzaubern

Abmoderationsvorschlag: Ein Beitrag von Jessica Martin. Das alles macht doch so richtig „Lust auf Licht“ und auf die Energiewende! Wer sich die Licht-Installationen anschauen möchte: Die Luminale findet vom 30. März bis zum 4. April statt.



im Auftrag von

na•news aktuell

Ein Unternehmen der dpa-Gruppe

Thema: Bunte Lichter – Die 7. Luminale 2014 in Frankfurt

O-Ton-Paket: 2:45 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Erstmals beteiligt sich das größte hessische Wohnungsunternehmen, die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt, an der Luminale. Unter dem Motto „Energiewende ist sexy – sexy turnaround“ werden an zwei Geschäftshäusern der NH im Zentrum Frankfurts unterschiedliche Licht-Performances gezeigt. Welche Botschaft sich hinter dem Engagement verbirgt und wie im Detail die Licht-Installationen aussehen, erfahren Sie hier.

[Marion Schmitz-Stadtfeld, Leiterin des Fachbereichs Integrierte Stadt- und Gewerbeflächenentwicklung der NH ProjektStadt, und der Künstler Oliver Raszewski]

1. Frau Schmitz-Stadtfeld, welche Intention steht hinter der Luminale-Teilnahme Ihres Unternehmens?

O-Ton 1 (Marion Schmitz-Stadtfeld, 0:44 Min.): „Die Gestaltung der Energiewende in der Bundesrepublik wird die spannendste Zeit seit der industriellen Revolution und wir alle haben die Chance, diese mitzugestalten. Mit unserem Luminale-Beitrag möchten wir dazu beitragen, tatsächlich die breite Öffentlichkeit für das Ziel: ‚Klimaneutralität bis 2050‘ zu sensibilisieren. Das heißt, wir wollen ein Wir-Gefühl und Aufbruchstimmung vermitteln der Nassauischen Heimstätte. Und unsere Klimaexperten der NH ProjektStadt beraten die Stadt Frankfurt bei ihrem ambitionierten ‚Masterplan 100% Klimaschutz‘. Und insofern ist unser Engagement natürlich auch eine logische Konsequenz dieser sehr engen Zusammenarbeit.“

2. Welche Botschaft möchten Sie mit Ihrer Luminale-Premiere vermitteln?

O-Ton 2 (Marion Schmitz-Stadtfeld, 0:45 Min.): „Es ist keine Botschaft, sondern eher Leidenschaft! Die Luminale ist eine großartige Chance, mit wunderbaren ästhetischen Bildern die Übersetzung des Themas Klimaschutz an sehr viele Menschen heranzutragen. Wir interpretieren mit der NH ProjektStadt mit unserer Aktion die Energiewende ganz anders – nämlich ‚lustvoll und zeitgemäß‘, wie der Titel ‚sexy turnaround‘ schon vermittelt. Das auch deswegen, weil 97 Prozent aller Energieverbräuche in der Bundesrepublik in der Privatwirtschaft oder in privaten Haushalten stattfindet. Damit rücken wir das Thema – Energie, und wie gehe ich mit ihr um – gezielt und im wahrsten Sinne des Wortes – ‚in ein schönes Licht‘ für die Bürger dieser schönen Stadt.“

3. Herr Raszewski, Sie zeichnen sich für die künstlerische Konzeption verantwortlich. Worauf sollten wir bei den Luminale-Projekten der NH besonders achten?

O-Ton 3 (Oliver Raszewski, 0:33 Min.): „Wir nutzen zwei Standorte der Unternehmensgruppe: den Schaumainkai und Untermainkai. Die geplanten Licht-Installationen unterscheiden sich sowohl von der Gestaltung her als auch von den künstlerischen Inhalten. Sie befinden sich an ausgewählten Glasfronten und Fenstern, die die Architektur neu strukturieren – aber von außen gut sichtbar sind! Die gesamte Lichttechnik ist innen montiert. Die verschiedenen Techniken wie Video-Multiscreening hinter Rückprojektionsfolie sowie programmierte RGB-Lichtsteuerung hinter bedruckter Projektionsfolie machen dies möglich.“

4. Was erwartet denn den Betrachter an Highlights?



im Auftrag von

na-news aktuell
Ein Unternehmen der dpa-Gruppe

O-Ton 4 (Oliver Raszewski, 0:37 Min.): „Mit ‚monitor‘ zeigen wir auf 40 Quadratmetern Fensterfläche am Schaumainkai eine ständig wechselnde ‚Live-Licht-Performance‘ aus der täglichen Medien-Welt und aus dem Leben. Die hierfür gewählte, ‚Verfremdung‘ gibt dem Betrachter die Chance, bekannte Bilder und Informationen neu zu sehen – quasi seinen eigenen ‚turnaround‘ zu denken. Für die rythmische Licht-Installation ‚moving diamonds‘ sind die 80 Quadratmeter Fläche der Glasbrücke zwischen den alten und neuen Gebäudetrakten am Untermainkai vorgesehen. ‚moving shadows‘ verwandelt das Penthouse in einen glimmenden Leuchtturm mit bewegtem Eigenleben.“

Abmoderationsvorschlag: Das alles macht doch so richtig „Lust auf Licht“ und auf die Energiewende! Wer sich die Licht-Installationen anschauen möchte: Die Luminale findet vom 30. März bis zum 4. April statt.



im Auftrag von

na•news aktuell

Ein Unternehmen der dpa-Gruppe